

Flensburg, im Januar 2017

*Liebe Freundinnen und Freunde der Life-Stiftung,*

*zu Jahresbeginn lesen Sie hier in der 9. Ausgabe ein Kurzinterview mit Sören Hauke, dem Geschäftsführer von Lichtblick Flensburg e. V.*

**„Der größte Erfolg ist, wenn der Klient sagt, dass er mich nicht mehr braucht“.**

*Lieber Sören, seit drei Jahren bist Du Geschäftsführer bei Lichtblick und hast dich von Anfang an in die Arbeit hineingekniet. Das vergangene Jahr war besonders turbulent, Ihr Aktiven habt wie die Löwen kämpfen müssen. Worum ging es dabei? Das anerkennende Lob tut gut. Der Verein hat im vergangenen Jahr den größten Spagat seiner Geschichte machen müssen. Nach Beendigung der Projektfinanzierung von „Aktion Mensch“ stand er das erste Mal vor der Situation, das Hauptamt eigenständig finanzieren zu müssen.*



*Nach einem Artikel des Flensburger Tagesblatts vom letzten November mit der Überschrift „kein Licht am Ende des Tunnels“ kam eine Welle der Hilfsbereitschaft auf Lichtblick zu. Hattest Du damit gerechnet? In diesem Umfang nicht. Das Ausmaß der Anerkennung unserer Arbeit und die Honorierung durch Spenden haben den Verein nicht nur durch die Summe des Geldes beeindruckt.*

*Nun ein Blick nach vorn. Nachdem der Verein erstmal keine Geldsorgen mehr hat, was hast Du dir für 2017 vorgenommen, welche Ziele schweben dir vor? Natürlich steht die Finanzierung für 2018 im Focus. Inhaltlich möchten wir uns verstärkt der Suizidalität im Alter und bei Jugendlichen widmen. Und gern auch der Region unser Angebot zugänglich machen.*

*Von jeher spielt die Ehrenamtlichkeit bei Lichtblick eine große Rolle. Wie ist heute der Stand und welchen Stellenwert hat sie im Gesamtkonzept? Das Ehrenamt hat einen unersetzlichen Stellenwert bei uns. Ohne die Mitarbeit der Krisenbegleiter, des Vorstands und des Beirats könnte die Vielzahl der Neuanfragen durch die Betroffenen nicht beantwortet werden.*

*Bei der letzten Frage würde mich freuen, wenn Du erklären magst, was dich motiviert, die schwierige Arbeit der Krisenberatung und Suizidprävention bei Lichtblick zu leisten? Mich motivieren die alltäglichen Erfolge, die ich bei den Klienten erkennen kann. Der größte Erfolg ist, wenn der Klient sagt, dass er mich nicht mehr braucht.*

Vielen Dank Sören! Und da so vieles derzeit Sorgen bereitet, freuen wir uns besonders, dass der Verein jetzt wieder gerade vor ist. Mit herzlichen Grüßen,

